

Ab Juni wird es eng im Süden

AZ. 25.05.2013

Sanierung Alter Postweg startet bald

(rtm) Mitte Juni startet der erste Bauabschnitt der Sanierung am Alten Postweg in Gifhorn. Anwohner und Autofahrer müssen mit erheblichen Behinderungen rechnen.

Am 17. Juni soll der Startschuss der Bauarbeiten fallen, sagt Astrid Behrens vom städtischen Tiefbau. Das hat seinen Grund: Dann nämlich soll die neue Fahrbahndecke der Braunschweiger Straße fertig sein – und die Braunschweiger Straße wird zur Umleitung gebraucht. Wären dort noch Bauarbeiten, wären die Behinderungen zu groß, sagt Behrens.

Zunächst werde zwischen Limbergstraße und Freiherr-vom-Stein-Straße voll gesperrt und umgeleitet, sagt Behrens. Danach sei der Abschnitt zwischen Freiherr-vom-Stein- und Jägerstraße dran. Anwohner und Nutzer der umliegenden Straßen – zum Beispiel auch Am Wasserturm – müssten mit mehr Verkehr und damit Behinderungen rechnen.

Und das bis tief in den Herbst hinein. „Der erste Bauabschnitt läuft bis Mitte November“, sagt Behrens. Der zweite Bauabschnitt zwischen Jägerstraße und Calberläher Damm sei



Behrens

dann im kommenden Jahr an der Reihe. Die Erneuerung des Alten Postwegs ist umfangreich – und bei den Anwohnern nicht unumstritten. Denn die Fahrbahn soll verengt werden, Schutzstreifen für Radfahrer bekommen. Für die Autos verbleiben dann 4,5 Meter reine Fahrbahn. Dafür sollen Längsparkstreifen auf beiden Seiten für ein geordnetes Parken sorgen. Für Ärger sorgte auch das Fällen der Zierkirschen im Frühjahr. An ihrer Stelle sollen aber neue und zusätzliche im Osten des Alten Postweges gepflanzt werden (AZ berichtete mehrfach).

dann im kommenden Jahr an der Reihe.

Die Erneuerung des Alten Postwegs ist umfangreich – und bei den Anwohnern

nicht unumstritten. Denn die Fahrbahn soll verengt werden, Schutzstreifen für Radfahrer bekommen. Für die Autos verbleiben dann 4,5 Meter reine Fahrbahn. Dafür sollen Längsparkstreifen auf beiden Seiten für ein geordnetes Parken sorgen. Für Ärger sorgte auch das Fällen der Zierkirschen im Frühjahr. An ihrer Stelle sollen aber neue und zusätzliche im Osten des Alten Postweges gepflanzt werden (AZ berichtete mehrfach).